

SYNOPSIS

Maggie (Greta Gerwig) hat einen Plan: Sie wünscht sich ein Kind – einen Vater sieht der Lebensentwurf der mittdreißiger New Yorkerin dabei jedoch nicht vor. Ein geeigneter Samenspender ist schnell gefunden, doch kurz bevor Maggie ihren Plan in die Tat umsetzen kann, steht John (Ethan Hawke) vor der Tür, enttäuscht von seiner eingefahrenen Ehe mit der dominanten Georgette (Julianne Moore), bereit mit Maggie einen Neuanfang zu wagen.

Wo die meisten Romantikkomödien enden, geht es bei MAGGIES PLAN erst richtig los: Drei Jahre später ist Maggie zwar glückliche Mutter, aber John arbeitet lieber an seinem Roman als an seiner Ehe mit ihr. Maggies Lösung: Es muss ein neuer Plan her! John soll zurück zu seiner Ex-Frau. Doch bald muss Maggie erkennen, dass sie ihre Rechnung ohne Georgette und Ehemann John gemacht hat.

Rebecca Miller (PIPPA LEE) inszenierte mit MAGGIES PLAN eine spritzige Komödie über Irrungen und Wirrungen der Liebe inmitten des New Yorker Großstadtdschungels. Publikumslieblich Greta Gerwig (FRANCES HA, MISTRESS AMERICA) gibt die herrlich neurotische Titelfigur. An ihrer Seite: Oscar®-Preisträgerin Julianne Moore (STILL ALICE, MAPS TO THE STARS) und Ethan Hawke (BEFORE SUNRISE, BOYHOOD).

„Fazit: Leichtfüßig-intellektuelle New-York-Komödie in der Tradition von Woody Allen und Noah Baumbach.“ (Filmstarts.de)

"Ein spritziger und überquellender Film" (Süddeutsche Zeitung)

„Mit MAGGIES PLAN hat Regisseurin Rebecca Miller einen Film geschaffen, der ein moderner ANNIE HALL werden könnte.“ (Rolling Stone)

„Eine ernsthafte Screwball-Komödie [...] intelligent und sehr, sehr lustig“ (The New York Times)

„Ein Vergnügen. Greta Gerwig und Ethan Hawke sind ein Gewinnerpaar in Rebecca Millers unvorhersehbarer New York-Komödie. Julianne Moore ist ein Comedy-Profi: Sie ist vollkommen unerschrocken.“ (The Guardian)

MAGGIES PLAN lief in der Sektion PANORAMA auf der Berlinale 2016 und wurde auf dem International Film Festival Toronto, dem Sundance Film Festival und New York Film Festival gezeigt.

Neben der Golden Globe®-nominierten Greta Gerwig, dem Oscar®- und Golden Globe®-nominierten Ethan Hawke und der Oscar®, Emmy®- und Golden Globe®-Gewinnerin Julianne Moore besteht die Besetzung aus dem Emmy®-Gewinner Bill Hader (TRAINWRECK, THE SKELETON TWINS), der Emmy®-nominierten und Independent Spirit Award-Gewinnerin Maya Rudolph (BRIDESMAIDS, AWAY WE GO), Travis Fimmel (VIKINGS, WARCRAFT), Wallace Shawn (THE GOOD WIFE) und Mina Sundwell (FREEHELD).

Rebecca Miller (PIPPA LEE, PERSONAL VELOCITY: THREE PORTRAITS: THREE PORTRAITS) adaptierte die Geschichte des gleichnamigen unveröffentlichten Romans von Karen Rinaldi für den Film. Die Produzenten sind Rachael Horovitz (MONEYBALL) und Damon Cardasis mit Millers Round Films. Ausführende Produzenten sind Phil Stephenson, Temple Williams, Lucy Barzun Donnelly, Alexandra Kerry, Michael J. Mailis und Susan Wrubel. Zum kreativen Team zählen die Casting-Agentur von Cindy Tolan, CSA (STRAIGHT OUTTA COMPTON), der Kameramann Sam Levy (WHILE WE'RE YOUNG), die Szenenbildnerin Alexandra Schaller (CUSTODY, THE SILENT TREATMENT), die Cutterin Sabine Hoffmann (THE LAST FIVE YEARS), der Musiker Michael Rohatyn (PIPPA LEE), die Kostümbildnerin Malgosia Turzanska (THE SAINTS – SIE KANNTEN KEIN GESETZ) und der Musikgestalter Adam Horovitz (Gründungsmitglied der BEASTIE BOYS).

CAST

Maggie	GRETA GERWIG
John	ETHAN HAWKE
Georgette	JULIANNE MOORE
Tony	BILL HADER
Felicia	MAYA RUDOLPH
Guy	TRAVIS FIMMEL
Lily	IDA ROHATYN
Kliegler	WALLACE SHAWN
Justine	MINA SUNDWALL
Paul	JACKSON FRAZER
Max	MONTE GREENE

CREW

Buch & Regie	REBECCA MILLER
Geschichte	KAREN RINALDI
Produktion	RACHAEL HOROVITZ
	DAMON CARDASIS
	REBECCA MILLER
Executive Producers	PHILIP STEPHENSON
	TEMPLE WILLIAMS
	LUCY BARZUN DONNELLY
	ALEXANDRA KERRY
	MICHAEL J. MAILIS
	SUSAN WRUBEL
Koproduzent	JONATHAN SHOEMAKER

Eine ROUND FILMS / RACHAEL HOROVITZ Produktion
FREEDOM MEDIA
In Zusammenarbeit mit
LOCOMOTIVE
In Zusammenarbeit mit
HYPERION MEDIA
In Zusammenarbeit mit
FRANKLIN STREET CAPITAL

Kamera	SAM LEVY
Production Designer	ALEXANDRA SCHALLER
Schnitt	SABINE HOFFMAN, ACE
Musik	MICHAEL ROHATYN
Kostüme	MALGOSIA TURZANSKA
Music Supervisor	ADAM HOROVITZ
Casting	CINDY TOLAN, CSA

Copyright © 2015 Lily Harding Pictures, LLC All Rights Reserved.

DIE PRODUKTION

Maggie (Greta Gerwig) steht am Scheideweg. Sie ist charmant und optimistisch. Ihre Karriere an der Universität ist erfolgreich. Sie hat wunderbare Freunde, und doch – etwas fehlt! Auch John (Ethan Hawke) sehnt sich nach einem Umbruch in seinem Leben. Er ist unglücklich verheiratet mit Georgette (Julianne Moore), einer ehrgeizigen und egozentrischen Akademikerin. John hat den Eindruck, nicht mehr sein eigenes Leben zu führen, sondern geführt zu werden.

„Er fühlt sich in seiner Welt verloren“, erläutert der Schauspieler Ethan Hawke, „und er hat den Eindruck, er lebe im Schatten seiner Frau Georgette. Die Ehe verläuft ganz nach ihren Vorgaben, sie bekommt alles was sie will, und er fühlt sich unzulänglich.“

Als John auf Maggie trifft, wird ihm klar, dass er mit Maggie an seiner Seite wieder sein eigenes Leben führen könnte. Auch Maggie fühlt sich zu John hingezogen.

„Ich glaube, sie ist zum ersten Mal richtig verliebt“, sagt Schauspielerin Greta Gerwig über ihre Figur. „Sie ist vollkommen aufgelöst, was sie weder beschreiben noch unterdrücken oder erklären kann.“

Gerwig war fasziniert vom Drehbuch, das auf eine moderne und charmante Weise romantische Konventionen missachtet: „Es geht um all diese Menschen, die sich verlieben und entlieben, und die dann doch wieder zusammen finden. Nichts ist perfekt oder endet im Klischee.“

Im Verlauf der Handlung sind Maggies Methoden zwar ungewöhnlich und manchmal sogar fragwürdig, aber gerade diese kleinen Unzulänglichkeiten machen aus ihr eine faszinierende und erfrischende Person. Das Publikum begleitet sie gerne auf ihrem Lebensweg. Gerwig gefiel, dass Maggie überhaupt nicht der stereotypen weiblichen Hauptrolle in einer traditionellen romantischen Komödie entspricht: „Das Interessante an Maggies Figur ist, dass ihr Konventionen und Schuldgefühle fremd zu sein scheinen. Maggie würde gerne ein moralisch einwandfreies Leben führen, aber sie ist auch Realistin, und ihre Fähigkeit, sich ungezwungen durchs Leben zu schlagen, ist einfach mitreißend. Sie fühlt sich als Freigeist.“

„Es war spannend, den Charakter der Maggie entstehen zu lassen“, erinnert sich auch die preisgekrönte und von der Kritik gefeierte Regisseurin und Drehbuchautorin Rebecca Miller. „Maggie will ehrlich sein, hat ethische Ansprüche und möchte immer das Richtige tun. Doch mit ihren wohlgemeinten Plänen richtet sie das totale Chaos an.“

Rebecca Miller hat sich mit ihren erfolgreichen Romanen und gefeierten Filmen als mutige und inspirierende Künstlerin einen Namen gemacht. Bei all ihren Filmen zeichnete sie für Buch und Regie verantwortlich und behielt dadurch als Filmemacherin ihre künstlerischen Ideen in der Hand. Der Erfolg und die Preise, die ihre Filme erhalten haben, geben ihr Recht. Ihr Erstling ANGELA UND DER ENGEL wurde mit der Sundance Film Festival Filmmakers Trophy ausgezeichnet. PERSONAL VELOCITY: THREE PORTRAITS: THREE PORTRAITS gewann den Independent Spirit John Cassavetes Award. Mit THE BALLAD OF JACK AND ROSE und vor allem mit PIPPA LEE gewann sie nicht nur Festivalmeriten, sondern überzeugte auch das Kinopublikum.

In all ihren Filmen kreierte Miller komplexe und unkonventionelle Charaktere, die sich in schwierigen Beziehungen befinden, aber aus ihrem Leben das Bestmögliche herausholen. Bei MAGGIES PLAN bearbeitet Miller diese Themen in einer neuen und ungewöhnlichen Dimension. Ihr Interesse, so sagt sie, gelte vor allem den Menschen: „Ich mag Menschen, und mit unersättlicher Neugierde erkunde ich ihren Charakter. Ich nehme an, dass die meisten Menschen sich für Andere interessieren, und darum geht es wohl beim Filmemachen.“

Bei der Stoffentwicklung von MAGGIES PLAN ging Miller neue Wege. Ihre bisherigen Drehbücher beruhten auf einer eigenen Idee oder einem ihrer Romane, doch für ihr neues Projekt wollte sich Miller von außen inspirieren lassen. Sie wurde fündig in einem unvollendeten Roman ihrer Freundin Karen Rinaldi.

„Ich hatte mir verschiedene Bücher angeschaut“, erinnert sich Miller. „Ich war auf der Suche nach einer Geschichte, die in New York spielt und lustig ist. Als ich Karen traf, hatte sie eine Rahmenerzählung geschrieben, und ich erkannte, dass es eine wunderbare Idee für das Drehbuch sein könnte. Also entwickelte ich das Skript aus dieser Idee.“

Millers Produktionspartner Damon Cardasis ergänzte: „Rebecca hatte Karens Romananfang gelesen und war von der Grundidee fasziniert. Auch ich fand den Plot witzig und originell. Mir war sofort klar, dass das Thema etwas für Rebecca und ihr Einfühlungsvermögen ist.“

In Millers Vorstellung einer zeitgemäßen Geschichte über New York sollten auch die mitunter chaotischen Familienverhältnisse und verschlungenen Beziehungen der New Yorker thematisiert

werden. Ein Thema, das auch eine ihrer späteren Hauptdarstellerinnen in MAGGIES PLAN interessierte. Rebecca Miller erinnert sich: „Schon bevor ich Karens Buch las, habe ich mich mit Julianne Moore darüber unterhalten, welche Komplikationen eine Scheidung für die Familie mit sich bringt. Mir wurde dabei bewusst, dass Menschen nach einer gewissen Zeit eine zweite Familie gründen. Ich stellte mir das Chaos in der Praxis vor, und auch, was all das mit dem Leben der Betroffenen macht.“

Ende 2011 traf Miller ihre alte Freundin, die Produzentin Rachael Horovitz wieder.

„Ich war schon immer ein großer Fan von Rebeccas Arbeit als Filmemacherin, schon seit ihrem ersten Kurzfilm, aber ich mag auch ihre Gemälde und ihre Romane“, so Horovitz. „Wir waren beide wieder in New York und unterhielten uns über die Möglichkeit eines gemeinsamen Projektes. Sie hatte einige Projekte angedacht, aber MAGGIES PLAN sprach mich sofort an. Ich mochte schon immer Rebeccas Sinn für Humor und bin davon überzeugt, dass dieser Film Rebeccas Esprit transportiert. Auch verdient Rebeccas Arbeit ein breites Publikum. Das könnte sie mit dieser Geschichte erreichen.“

Mehr als Millers frühere Projekte sollte MAGGIES PLAN eine Komödie werden. „Es gab mir immer ein befriedigendes Gefühl, wenn schon bei der Vorführung von Probeaufnahmen gelacht wurde“, erinnert sich Miller. „Meine vorherigen Filme betonten vor allem die Dramatik einer Geschichte, aber in diesem Film wollte ich das Verhältnis umkehren. Zwar hat auch MAGGIES PLAN seine dramatischen Momente, aber es überwiegt die Komödie.“

Horovitz fügt hinzu: „Es ist eine Komödie, aber bei aller Weltgewandtheit und Raffinesse ist sie auch sehr ergreifend.“

Für Miller war es wichtig, die heiteren Elemente in den Vordergrund zu rücken. „Ich glaube, je älter ich werde und je mehr ich vom Leben sehe, desto mehr schätze ich Komödien“, verrät Miller. „Ich bin überzeugt, dass wir das Komische unbedingt brauchen. Über uns selbst lachen zu können und die Welt um uns mit Humor wahrzunehmen, ist eine versöhnliche Art zu leben. Während ich als Person und als Künstlerin reife, erkenne ich, wie tiefgründig Komödie sein kann. Ich habe mich von meinem Gefühl leiten lassen, die Menschen mit diesem Film glücklich zu machen.“

CASTING ZU MAGGIES PLAN

Beim Schreiben des Drehbuchs bediente sich Drehbuchautorin und Regisseurin Rebecca Miller einer außergewöhnlichen Vorgehensweise: Sie stellte sich einige ihrer Freunde in den Hauptrollen vor.

„Als wir bereit waren, außerhalb unserer kleinen Gruppe über das Skript zu sprechen, unterhielten wir uns mit den Schauspielern, von denen wir glaubten, sie seien für die Rollen geeignet“, erinnert sich Produzentin Rachael Horovitz.

Die Weiterentwicklung des Drehbuchs mit bestimmten Schauspielern im Hinterkopf half dem Produktionsteam, die Stimmung des Films genauer zu treffen und die Rollen lebendig zu gestalten, praktisch die bloßen Namen auf Papier zu echten Menschen werden zu lassen.

„Ich finde, dass insbesondere die drei Hauptdarsteller in ihren Rollen vollkommen aufgehen“, sagt Horovitz bewundernd. „Einer der Gründe, warum der Film so gut wurde, ist die gelungene Rollenbesetzung.“

Die Schauspielerin zu finden, die den facettenreichen Charakter der Maggie verkörpern sollte, wurde für Miller zu einer besonderen Erfahrung. Glücklicherweise konnte sie Greta Gerwig bereits ein Jahr vor Beginn der Dreharbeiten für das Projekt gewinnen.

„Greta ist eine außergewöhnliche Schauspielerin“, sagt Miller über ihre „Maggie“, „sie kann etwas aus dem Blickwinkel des Autors betrachten, während sie zugleich als Schauspielerin emotional präsent ist.“

Produzent Damon Cardasis merkt an, dass die Besetzung der Maggie für den Erfolg des Projekts von entscheidender Bedeutung war, da das Publikum mit der Figur mitfühlen können muss. Er präzisiert: „Es musste jemand sein, der dem Zuschauer glaubhaft vermitteln kann, nur die besten Absichten zu haben. Sie sollte auf keinen Fall kühl und berechnend erscheinen. Man muss überzeugt davon sein, dass Maggie immer versucht, das Richtige zu tun. Manchmal endet gerade dieser Versuch im Chaos, aber die Schauspielerin sollte für diese Rolle Reinheit, Unschuld und das Bemühen um gute Absichten darstellen können. Greta Gerwig kann diese Eigenschaften auf ganz natürliche Art und Weise vermitteln.“

Greta Gerwig kannte und schätzte Rebecca Millers bisherige Werke. Daher war sie interessiert an

einer Zusammenarbeit. Sie sagt dazu: „Ich arbeite gerne mit weiblichen Autoren/Regisseuren, nicht nur weil sie Frauen sind, sondern weil sie aus einer anderen Perspektive an ihre Arbeit herangehen. Rebecca ist einfach großartig. Ihr beeindruckendes Œuvre spricht für sich.“

Gerwigs Zusage für das Projekt setzte ein Zusammenspiel mit Miller und den Filmemachern in Gang, das weit über die geschriebene Rolle hinausging.

„Die Arbeit mit Greta war traumhaft, sie engagierte sich für die Rolle, als diese noch im Entstehen war“, so Horowitz. Gerwig, die selbst eine gefeierte Drehbuchautorin ist, wollte ganz in die Rolle der Maggie eintauchen: „Über ein Jahr sprach ich mit Rebecca über die Figur. Wir probten mit verschiedenen Kollegen, besuchten gemeinsam Yoga-Klassen und gingen für Maggie einkaufen“, führt Gerwig aus. „Ich zeigte Rebecca Dinge, die mich an Maggie erinnerten. Im Gegenzug brachte Rebecca mir ebenfalls Sachen für Maggie. Es fühlte sich an, als gehöre Maggie mir, so wie es mir mit den Charakteren meiner eigenen Drehbücher geht. Zum Glück hatte ich eine lange und wunderbare Vorbereitungszeit bis zu den eigentlichen Dreharbeiten.“

Cardasis und Horovitz begeisterte Gerwigs Eifer. Cardasis merkt dazu an: „Gretas Engagement für die Rolle war sehr sympathisch. Es war wichtig, dass Maggie treffend herausgearbeitet wurde, sonst wäre es ein ganz anderer Film geworden.“

Auch Miller bewundert Gerwigs besonderes Talent als Schauspielerin, ihren Erfolg als Autorin und Filmemacherin: „Gretas Spiel ist wirklich herausragend. Sie ist Komikerin mit punktgenauem Timing, während sie emotional ganz natürlich bleibt und ihre Rolle fugenlos in die Handlung einpasst.“

Horovitz fügt hinzu: „Greta ist eine Offenbarung in dem Film. Mir ist, als sähe ich Diane Keaton in MANHATTAN oder ANNIE HALL. Es ist eine Art persönliche Komödie, aber mit viel Emotion. Man hat den Eindruck, dass sie sogar den Enttäuschungen in ihrem Leben etwas Positives abgewinnen will. Sie sieht in allem auch eine humorvolle Seite. Herrlich anzuschauen!“

Für die Rolle des John suchten die Filmemacher nach einem Schauspieler, der sowohl Intelligenz als auch jugendliche Frische verkörpert und der zugleich perfekt zu Greta Gerwig und Julianne Moore passte. Ethan Hawke brannte darauf, unter der Regie von Rebecca Miller zu arbeiten. Zum Zeitpunkt der Anfrage hatte er gerade seine Arbeit im Academy Award[®] nominierten Film BOYHOOD beendet.

„Es ist fast peinlich, aber in meinen 30 Jahren als Schauspieler habe ich noch nie unter der Regie einer Frau gearbeitet“, bekennt Hawke. „Ist das nicht bizarr? Für mich ist Rebecca eine ganz besondere Person, und ich habe wirklich gerne mit ihr gearbeitet.“

Hawkes Tätigkeit als Autor und Filmemacher bereicherte die Rollenarbeit für seinen Charakter, sehr zur Freude von Miller: „Mir war wichtig, dass John als ein komplexer Charakter gesehen und behandelt wird. John ist starken Beeinflussungen ausgesetzt, aber er muss sich immer noch als eine eigenständige Person empfinden. Die Zusammenarbeit mit Ethan war großartig. Er füllte die Rolle von John vollkommen aus. Er näherte sich seiner Figur als Filmemacher und stellte John als jungenhafte, charmante, dynamische und intelligente Person glaubwürdig dar.“

Horovitz erachtete es als Glücksfall, dem Publikum Ethan Hawke als John Harding präsentieren zu können: „Ethan ist ein guter Freund von mir und ich wollte immer schon mit ihm arbeiten. Er war seit VOLL DAS LEBEN (REALITY BITES) nicht mehr in einer Filmkomödie zu sehen. Ethan genoss es, die Zuschauer zum Lachen zu bringen und sich wieder im Takt der Komödie zu bewegen. Im Privatleben ist er ein total lustiger Typ, aber diese Seite kommt in seinen Filmen eher selten zum Ausdruck.“

Hawke lacht: „Ich kann gar nicht sagen, wie froh ich war, nicht wieder einen leidenden Charakter mit Todesqualen spielen zu müssen.“

Hawke war vor allem von den vielen Nuancen der Komödie angetan. „Da gibt es eine Art Geometrie, nach der Humor in Komödien funktioniert“, erklärt er. „Der Ton und das Timing sind enorm wichtig. Es hat mir wirklich Spaß gemacht.“

Auch Julianne Moore war von der Arbeit mit Hawke hingerissen, beide kennen sich schon seit langem. „Er ist ein brillanter Schauspieler, so wunderbar einfallsreich und lustig“, sagt Moore bewundernd. Hawke empfand ähnlich: „Ich war schon immer ein Fan von Julianne. Ihr Esprit ist absolut entzückend. Sie ist so lustig, und ich habe die Zusammenarbeit jeden Tag genossen.“

Für die Besetzung der intellektuellen und dominanten Georgette hatte Miller von Beginn an ihre Freundin Julianne Moore ins Auge gefasst. Zwei Tage nach der Verleihung des Oscars[®] für Moores Darbietung in STILL ALICE begannen die Dreharbeiten. Es war ein Wiedersehen mit Miller nach PIPPA LEE.

„Julianne und ich haben uns während der zwei Jahre im Vorfeld der Dreharbeiten oft getroffen“, erinnert sich Miller. „Sie hat einen gesunden dramaturgischen Instinkt. Es war wunderbar, mit ihr zusammenzuarbeiten, während das Drehbuch entstand, und später dann mit ihr und Ethan

zusammenzusitzen und die Szenen durchzusprechen.“

Moore konnte nicht widerstehen, noch einmal mit ihrer Freundin zu drehen: „Ich habe Rebecca sehr gern. Diese Rolle war so ungewöhnlich, und Rebecca und ihr Drehbuch so einfallsreich, originell und lustig.“

Mit Hingabe kreierte Moore einen Charakter, der zwar kalt, ernst und auf ungewöhnliche Art komisch ist, aber im Verlauf des Films auch verletzbare Seiten zeigt. Sie verrät: „Wir wollten einen europäisch wirkenden Charakter schaffen. Sie sollte anders sein, sozusagen exotisch. Ich wollte sie als sprunghafte Person darstellen. Diese Menschen sind interessant, weil sie uns verwirren, und man kann nie wissen, ob sie als Nächstes nett oder bestialisch sind.“

Horowitz erzählt, dass niemand am Set damit gerechnet hatte, wie unglaublich witzig Moore ihre Figur Georgette darstellen würde: „Julianes Geheimwaffe ist der komische Humor. Wir alle kennen sie als *die* dramatische Schauspielerin ihrer Generation, aber als Georgette fängt sie hier und da ein Wort auf, schlägt dann eine Note an, und es wird eine komische Symphonie!“

Cardasis pflichtet bei: „Sie ist umwerfend. Oft genug musste sich jeder am Set das Lachen verkneifen. Sie verleiht ihrer Rolle aber auch Menschlichkeit. Sie ist die ernste akademische Eiskönigin, doch dann ist sie wieder fürsorglich und zeigt ein warmes Herz – ein atemberaubendes Wechselbad für den Zuschauer.“

Gerwig konnte sich dem facettenreichen Spiel Moores nicht entziehen, was der Chemie ihrer Rollen zugute kam. Sie gesteht lachend: „Zum Glück wurde von mir erwartet, dass ich im Film von Julianes Charakter Georgette eingeschüchtert werde. Nun ist Julianne keineswegs einschüchternd. Im Gegenteil, sie ist eine wunderbare und liebenswerte Frau. Aber am Set kann sie schrecklich sein. Und sie spielt dieses dänische Genie, hat den passenden Akzent, ist schön und hypnotisierend. Als ich den ersten Tag mit ihr vor der Kamera stand, hatte ich meinen Text vergessen, so hingerissen war ich von ihr! Es war weiter nicht schlimm, denn genauso sollte die Beziehung zwischen unseren Rollen ja sein.“ Moores Talent prägte die Dreharbeiten und verstärkte den Grundton des Films. Gerwig fährt fort: „Sie beherrscht das punktgenaue Schauspiel. Sie hat die Fähigkeit, die Richtung um nur einen Grad zu ändern, und dann um noch einen Grad. Es ist unglaublich imposant. Sie bewirkt, dass du dein Spiel verfeinerst, und alles wird in ihrer Gegenwart besser und hochwertiger. Du gibst dir die größte Mühe, mit ihr Schritt zu halten, und wenn dir das gelingt, spielst du gut.“

Die Filmemacher schätzten sich glücklich, dass sie mit Bill Hader und Maya Rudolph zwei der besten Comedy-Schauspieler der Gegenwart für die Rollen von Maggies urkomischen Freunden Tony und Felicia gewinnen konnten. Hader spielt Tony, Maggies besten Kumpel und Vertrauten, der während ihrer Colleaguezeit mal kurzzeitig Maggies Freund war – Maggies letzte ernst zu nehmende romantische Beziehung.

„Nach Auflösung dieser Beziehung entwickelten sie ein fast geschwisterliches Verhältnis, das über die Jahre Bestand hatte“, erklärt Gerwig.

Millers eigene Erfahrung stand für das Verhältnis von Maggie und Tony Pate. „Die Rolle von Tony basiert auf einer meiner langjährigen und besten Freundschaften“, bekennt Miller. „Ich finde die enge Beziehung zwischen Maggie und Tony amüsant, und offensichtlich ist er immer noch in sie verliebt. Diese Art Beziehung kenne ich.“

Tonys Frau ist die eigensinnige und mitunter unverfrorene Felicia, die Maya Rudolph als „eine von denen“ beschreibt, „mit denen man es in New York zu tun bekommt. Sie ist eine Person, die an sich selbst nichts auszusetzen hat und die sich für nichts entschuldigt.“

Mit ihrem gemeinsamen Hintergrund bei „Saturday Night Live“ und aufgrund ihrer jahrelangen Freundschaft gesteht Rudolph: „Bill und ich haben nicht geprobt. Wir wussten einfach, dass die Aufnahmen lustig sein würden.“

Für Rudolph war es ein Vergnügen, den schrägen Vogel Felicia mit Herz zu spielen. Sie erzählt: „Ich war zufrieden, wenn ich Rebecca zum Lachen bringen konnte. Ich könnte Tony und Felicia stundenlang zuschauen. Sie sind faszinierende Menschen, und sie zu spielen war ein Riesenspaß.“

Das ganze Team war von Haders und Rudolphs natürlicher Chemie beeindruckt.

„Es ist kaum zu glauben, dass die Beiden noch nie ein Ehepaar gespielt hatten“, merkt Gerwig an. „Sie haben einen Rapport, der irgendwie ehelich anmutet. Bill und Maya sind total witzig, und sie sind hervorragende Schauspieler.“

Miller ist froh, dass sie ihre Rollen mit derart talentierten Schauspielern besetzen konnte. Sie sagt bewundernd: „Bill ist ein Komiker, aber auch ein Schauspieler für ernste Rollen, und er bleibt sich dabei immer treu. Maya ist einfach umwerfend lustig, sie verfügt über einen intelligenten Humor. Was immer sie tut, sie wirkt dabei sehr menschlich. Sie überzeugen in ihren Rollen, weil sie schon so lange

gut befreundet sind.“

Miller bewies auch eine glückliche Hand mit der Besetzung von Travis Fimmel in der ausschlaggebenden Rolle des Guy. „Guy sollte jemand sein, den Maggie schon kannte, vielleicht hatten sie im College einige Kurse gemeinsam belegt. Jedenfalls konnte er sich besser an sie erinnern, als sie sich an ihn“, erklärt Miller. „Travis kannte ich von seiner Rolle in der Serie VIKINGS. Er hat eine großartige Präsenz. Er sieht gut aus, er ist lustig, und er hat so etwas Weltfremdes an sich. Das passt gut zu Guy.“

Die passende Besetzung war entscheidend, um das scharfzüngig geschriebene Drehbuch in einen gelungenen Film umzusetzen.

„Rebecca sagt immer, dass sie erst die Figuren beschreibt. Dann, wenn die Darsteller ausgesucht sind, schneidert sie das Drehbuch wie ein Abendkleid nach Maß auf den Leib der jeweiligen Schauspieler zu“, erklärt Cardasis. „Die Idee finde ich gut.“

Miller fühlte sich privilegiert, mit einer so hochkarätigen Besetzung über einen so langen Zeitraum arbeiten zu können. Sie sagt abschließend: „Ich hatte Glück, so viel Zeit mit der Besetzung verbringen zu können, denn schon vor den eigentlichen Dreharbeiten haben wir intensiv mit den Schauspielern gearbeitet, und jeder wusste, was von ihm erwartet wurde. Es war eine wunderbare Besetzung – sie alle waren großartig!“

BEZIEHUNGEN IM FILM UND IM ECHTEN LEBEN

Die Dreharbeiten von MAGGIES PLAN brachten eine Reihe von Herausforderungen mit sich. Der New Yorker Winter war extrem kalt, und der Drehplan straff getaktet. Doch die Darsteller und das Produktionsteam empfanden Rebecca Millers Vorbereitung und Effizienz als beeindruckend und motivierend.

„Rebecca ist am Set vollkommen locker, aber dennoch entschlossfreudig“, lobt Julianne Moore, „und sie erklärt klar, was sie erwartet. Es war eine wunderbare Erfahrung.“

Millers Arbeitsethos beflügelte das ganze Team, das Beste aus sich herauszuholen. Produzent Damon Cardasis erinnert sich: „Rebecca arbeitete immer einige Tagespensa voraus, um ja sicher zu gehen, dass sie gut vorbereitet ist. Außerdem begannen die Arbeiten schon Monate vor der eigentlichen Vorproduktion. Es gab praktisch eine Vor-Vorproduktion. Als der Dreh begann, kam Rebecca immer eine Stunde vor der restlichen Crew an den Drehort, um mit dem Kameramann Sam Levy und dem ersten Regieassistenten Scott Lazar die einwandfreie Aufnahmetechnik vorzubereiten. Wir wussten, dass wir Probleme nicht mit Geld lösen konnten. Also mussten wir kreativ sein und unsere Zeit so klug wie möglich einteilen.“

Millers Zusammenarbeit mit ihrem Kreativteam im Jahr vor den eigentlichen Dreharbeiten bereitete sie und die Crew darauf vor, ein gemeinsames Verständnis für den Film zu entwickeln.

„Ich nahm die Arbeit mit Sam Levy etwa sechs Monate vor Drehbeginn auf“, erinnert sich Rebecca Miller. „Wir besprachen, wie wir visuell an den Film herangehen sollten. Ich entwarf Zeichnungen und überlegte, wie Farbe die Emotionen beeinflusst. Wir erarbeiteten eine visuelle Sprache für den Film, die nach meiner Vorstellung spielerisch und schlicht zugleich sein sollte. Als wir schließlich an das Set kamen, wusste jeder, was er zu tun hatte. Das ersparte uns viel Zeit und trug zum guten Ergebnis bei.“ Cardasis glaubt, dass diese Art der Planung und Zusammenarbeit ausschlaggebend für den Erfolg der Produktion war: „Ich denke, dass Arbeitsethos und Einstellung immer von oben nach unten funktionieren. Rebecca ist phantastisch am Set. Sie arbeitet hart und das Team folgt ihrem Beispiel.“

Die Schauspieler waren überzeugt von ihren realistischen Charakteren und den komplexen Beziehungen, die nicht den konventionellen Erwartungen entsprachen, sondern Millers schwungvoller Geschichte und ihrem sprühenden Esprit entsprangen.

„Ich kenne Rebecca schon seit Langem und schätze ihre Arbeit sehr“, erzählt Rudolph. „Ich mag ihre Vision, und jetzt mit ihr arbeiten zu können, ist außerordentlich spannend. Sie ist eine wunderbare und geistreiche Frau und als Regisseurin sehr umsichtig.“

Julianne Moore interessierten die Entwicklungen, die die Hauptfiguren im Verlauf der Handlung durchleben. Sie stellt fest: „Es gibt keine unumstößlichen Regeln, wie eine Ehe sein sollte, auch keinen Fahrplan, nach dem eine Beziehung abläuft. Bemerkenswert und sehr interessant ist, wie Rebecca die gegenseitigen Abhängigkeitsverhältnisse in der Ehe, in einer Freundschaft, in Elternbeziehungen und im sozialen Umfeld aufzeigt.“

Miller wollte vor allem die verschiedenen Ansätze herausarbeiten, wie Menschen ihre Familien und ihre Beziehungen begreifen und wie sie sich zueinander verhalten. „In diesem Film wird die Wechselbeziehung von Menschen beleuchtet“, so Miller. „Einer meiner Lieblingsmomente im Film ist die Szene, in der die beiden Rivalinnen Maggie und Georgette in der Küche Karotten schneiden und stöhnen: „Gott sei Dank ist Freitag!“. Da sind sie einfach zwei Menschen, die sich gegenseitig helfen und eine Gemeinschaft bilden.“

Die Ehe von Maya Rudolphs Charakter repräsentierte im Film eine ungewöhnliche, aber durchaus moderne Beziehung. Rudolph sagt dazu: „Dieser Film ist ein amüsanter Blick auf eine der vielen Versionen dessen, was eine Familie sein kann. Es ist in der Tat eine moderne Geschichte.“

Während Maggie ihre Pläne macht, muss sie lernen, dass sich nicht alles im Leben planen lässt. Sie erkennt, dass das Leben eine Reise ist, dass es einfach passiert, während sie ihre Pläne schmiedet.

„Maggie ist eine Person, die sich von logischen Überlegungen leiten lässt. Sie ist klar, rein und wahr, und diese Wesensmerkmale bestimmen auch ihr weiteres Leben. Aber die Erkenntnis, dass es auch Dinge gibt, die sich nicht kontrollieren lassen, ist für sie eine große Offenbarung“, resümiert Gerwig. „Da gibt es die Liebe, Babies und ein quiriliges Leben, und das ist etwas anderes, als Socken in eine Schublade einzuordnen. Ich habe nicht den Eindruck, dass Maggie gut mit Unsicherheit umgehen kann. Sie macht Pläne, tut ihr Bestes, lebt wahrhaftig – und dann passieren die verrücktesten Sachen. Schließlich kommt es so, wie es kommen musste.“

Rebecca Miller schlussfolgert: „In MAGGIES PLAN lernt Maggie, dass man nicht das eigene Leben und schon gar nicht das anderer Leute kontrollieren kann“.

Damit benennt Miller die eigentliche Botschaft, die sie den Zuschauern übermitteln will, während diese Maggie, ihre unkonventionelle Familie und Freunde begleiten und über sie lachen: „Man sollte dem Mysterium des Universums keinen Widerstand leisten. Und wenn Maggie sich dem Mysterium des Universums hingibt, glaube ich, wird sie belohnt.“

Miller freut sich über das große Engagement der Schauspieler und Crew für dieses besondere Projekt. „Jeder, der mit dem Projekt zu tun hatte, hat seinen Anteil am Film. Wir alle miteinander haben ihn geschaffen“, sagt Miller mit verhaltenem Stolz. „Es war echte Teamarbeit, und jeder steuerte sein Bestes zum Film bei.“

Die Darsteller und das Team von MAGGIES PLAN hoffen, dass die Zuschauer nicht nur unterhalten werden, sondern sich darüber hinaus selbst in den Menschen entdecken, die sie auf der Leinwand sehen. Vor allem sollen sie lachen können. Rudolph wünscht sich, dass die Zuschauer „einmal kurz in diese Welt schauen können und eine andere Vorstellung von Familie und Freundschaften erhalten“. Horowitz möchte den Zuschauer eine andere Seite von Rebecca Miller zeigen: „Ich will wirklich, dass die Menschen lachen. Ich will, dass aus dem Film noch über Jahre zitiert wird, und dass jeder Zuschauer den Film auch seinen Freunden empfiehlt. Wahrscheinlich wird Rebecca Dank dieses Films in Zukunft ein größeres Publikum haben.“

Schließlich erhofft sich Miller, dass die Menschen das Kino mit einem Hoffnungsschimmer verlassen: „Dieser Film wurde gedreht, um zu beglücken und zu erheitern.“

CAST

GRETA GERWIG, Maggie

Greta Gerwig gelang ein rasanter Durchbruch als eine der sympathischsten Schauspielerinnen Hollywoods. Sie ist erfolgreiche Autorin und Schauspielerin, und seit März 2016 arbeitet sie mit dem Film LADY BIRD an ihrem Debüt als Regisseurin. Erst kürzlich war sie mit Lola Kirke in MISTRESS AMERICA zu sehen, eine Filmkomödie, die sie zusammen mit Noah Baumbach schrieb. 2012 hatte sie mit ihm bereits das Drehbuch für FRANCES HA verfasst. Baumbach ist auch der Regisseur beider Filme. Für die Darstellung der „Frances Ha“ wurde Gerwig mit dem Golden Globe® und dem Broadcast Film Critics Association Award in der Kategorie „Beste Hauptdarstellerin in Spielfilm, Musical oder Komödie“ ausgezeichnet. Zuvor wurde sie von der Kritik für ihre bahnbrechende Rolle als „Florence“ in GREENBERG gefeiert. Es war die erste Zusammenarbeit mit dem Autor/Regisseur Noah Baumbach. Im Film stand sie mit Ben Stiller vor der Kamera, und ihre Leistung brachte ihr mehrere Nominierungen ein, u.a. für einen Gotham Award als beste Nachwuchsdarstellerin sowie einen Independent Spirit Award für die Beste weibliche Hauptrolle. Zu Gerwigs weiteren Credits zählen THE HUMBLING neben Al Pacino und Dianne Wiest, Woody Allens TO ROME WITH LOVE mit Alec Baldwin, Jesse Eisenberg und Ellen Page, Whit Stillmans Komödie ALGEBRA IN LOVE und die Titelrolle als „Lola“ in Fox Searchlights LOLA GEGEN DEN REST DER WELT von Daryl Wein. Gerwig schloss ihr Studium am Barnard College mit *magna cum laude* ab. Zurzeit wohnt sie in New York City.

ETHAN HAWKE, John

Ethan Hawke ist ein versierter Schauspieler, Drehbuchautor, Film- und Theaterregisseur sowie Romanschriftsteller. Er hat in mehr als 40 Filmen mitgewirkt, u.a. in DER CLUB DER TOTEN DICHTER, BEFORE SUNRISE, BEFORE SUNSET, BEFORE MIDNIGHT, REALITY BITES - VOLL DAS LEBEN, GATTACA, TRAINING DAY und BOYHOOD. Auch auf den Theaterbühnen war Hawke aktiv. Er spielte u.a. in DIE KÜSTE UTOPIAS, HENRY IV, EIN WINTERMÄRCHEN, DER KIRSCHGARTEN, HURLYBURLY, MACBETH und BLOOD FROM A STONE (2011 Obie Award) und inszenierte als Regisseur THINGS WE WANT, A LIE OF THE MIND und CLIVE. Hawke hat zwei Romane geschrieben: *Hin und weg* und *Aschermittwoch*. Ersteren adaptierte er für den Film THE HOTTEST STATE, den er als Regisseur inszenierte. Er wurde für den renommierten Tony®-Award nominiert sowie für Academy Awards als Schauspieler und auch als Autor. Außerdem erhielt er den Drama Desk Award als Darsteller und Regisseur.

JULIANNE MOORE, Georgette

Neben ihren zahlreichen Auszeichnungen als Film-, Fernseh- und Bühnenschauspielerin und NY Times-Bestsellerautorin, ist Oscar®- und Emmy®-Preisträgerin Julianne Moore erst die neunte Person, die in der Geschichte der Academy in einem Jahr eine Nominierung für gleich zwei Oscars® erhielt. Sie ist außerdem die einzige amerikanische Schauspielerin, die auf den Filmfestspielen in Cannes, Berlin und Venedig mit den höchsten Preisen geehrt wurde. Sie trat in mehr als 60 Spielfilmen auf. 2015 war sie in FREEHELD – JEDE LIEBE IST GLEICH zusammen mit Ellen Page und Michael Shannon zu sehen, und noch im selben Jahr stand sie in DIE TRIBUTE VON PANEM – MOCKINGJAY: TEIL 2 vor der Kamera. Moore ist Künstlerbotschafterin für die US-Programme von *Save The Children*. Außerdem ist sie im *Advisory Council of The Children's Health Fund* tätig, sie unterstützt die *Planned Parenthood* und die *Tuberous Sclerosis Alliance*. Julianne Moore lebt mit ihrer Familie in New York City.

BILL HADER, Tony

Bill Hader stammt aus Tulsa, Oklahoma. Während der Saison 2005-2006 stieß er zum Team von „Saturday Night Live“ und begleitete die Show in den darauffolgenden acht Jahren. Zu seinen Filmcredits gehören DATING QUEEN, Pixars INSIDE OUT, THE SKELETON TWINS, SUPERBAD, BEIM ERSTEN MAL, FORGETTING SARAH MARSHALL, TROPIC THUNDER und MEN IN BLACK III. In Steven Spielbergs Adaptation von Roald Dahls Klassiker THE BFG spielt er einen Riesen. Der Film soll im Sommer 2016 ins Kino kommen. Im Fernsehen tritt Hader in der IFC-

Komödienserie DOCUMENTARY NOW! auf, die er zusammen mit Fred Armisen und Seth Meyers kreierte. Außerdem ist Hader als Produzent und als Kreativberater für SOUTH PARK tätig. Als die Show 2009 als beste Animationsserie gekürt wurde, erhielt er einen Emmy®.

MAYA RUDOLPH, Felicia

Die für den Emmy®-Award nominierte Schauspielerin Maya Rudolph wurde durch ihre Auftritte in NBCs „Saturday Night Live“ bekannt, wo sie schon 2000 ihr Debüt gab und für mehr als sieben Jahre zur Stammbesetzung gehörte. Außerdem war sie in dem beliebten NBC-Varieté „The Maya Rudolph Show“ zu sehen. Weiterhin wirkte sie als Synchronsprecherin im Oscar®-gekrönten Animationsfilm BIG HERO 6 mit. Im Dezember 2015 wechselte sie als „Petunia Leeway“ mit INHERENT VICE ins Genre des Krimis. Im Film SISTERS wird sie zusammen mit Tina Fey und Amy Poehler auftreten. 2013 stand Rudolph in dem von der Kritik gefeierten Film GANZ WEIT HINTEN vor der Kamera. In der Familienkomödie KINDSKÖPFE 2 trat sie wieder mit ihren Kollegen aus der „Saturday Night Live“-Show auf. Außerdem lieh Rudolph ihre Stimme der „Precious“ in der Animations-Komödie THE NUT JOB, und sie sprach „Burn“ im DreamWorks-Film TURBO. Im Fernsehen trat Rudolph als „Ava“ in der NBC Comedy-Sitcom UP ALL NIGHT auf. Rudolph war auch in dem Comedy-Erfolg BRAUTALARM an der Seite von Kristen Wiig zu sehen. Rudolphs Stimme ist in Filmen wie ZOOKEEPER und SHREK DER DRITTE zu hören, und sie trat in FRIENDS WITH KIDS sowie KINDSKÖPFE, A PRAIRIE HOME COMPANION, IDIOCRACY und CHUCK & BUCK auf. 2009 erhielt sie begeisterte Kritiken für ihre Darstellung im Film AUF NACH IRGENDWO.

Neben der Schauspielerei ist Maya Rudolph auch als Musikerin aktiv. Sie tat sich mit der Musikerin Gretchen Liberum zusammen und bildete die von Frauen besetzte Prince-Coverband „Princess“.

TRAVIS FIMMEL, Guy

Zurzeit spielt Travis Fimmel den Ragnar in der äußerst erfolgreichen Serie VIKINGS des History Channels. Die Show hatte ihre Premiere im März 2013, sie wurde gleichermaßen von Kritik und Publikum gefeiert. Für seine Darstellung in der zweiten Staffel von VIKINGS kam er in die engere Auswahl für einen Emmy®. Staffel 4 steht derzeit kurz vor der Veröffentlichung.

Auf der Leinwand übernahm er neben Ben Foster, Dominic Cooper und Paula Patton die Hauptrolle in der Videospiele-Verfilmung WARCRAFT der Legendary Pictures/Universal, die im Juni 2016 ins Kino kommt. Regie führte Duncan Jones.

Zu Fimmels Credits zählen außerdem IVORY, NEEDLE und RESTRAINT an der Seite von Teresa Palmer und Stephen Moyer, THE EXPERIMENT mit Adrien Brody und Forest Whitaker, THE BAYTOWN OUTLAWS mit Billy Bob Thornton, Harold Ramis und Peter Fonda. Bereits 2008 war er mit dem inzwischen verstorbenen Patrick Swayze in der A&E Serie THE BEAST zu sehen.

Fimmel stammt aus Echuca, Australien und lebt in Los Angeles.

WALLACE SHAWN, Kliegler

Wallace Shawn ist in den verschiedensten Filmen aufgetreten. Viermal stand er dabei für Regisseur Louis Malle vor der Kamera: MEIN ESSEN MIT ANDRÉ, VANYA AUF DER 42. STRASSE, PECHVÖGEL und ATLANTIC CITY. Unter der Regie von Woody Allen spielte er in fünf Filmen: MANHATTAN, RADIO DAYS, SCHATTEN UND NEBEL, IM BANN DES JADE SKORPIONS und MELINDA UND MELINDA. Shawn spielte auch in Amy Heckerlings CLUELESS und VAMPS, Paul Bartels LUXUS, SEX UND LOTTERLEBEN, Alan Rudolphs WILDE JAHRE IN PARIS, Tom Noonans THE WIFE, Rob Reiners DIE BRAUT DES PRINZEN, Patricia Rozemas KIT KITTREDGE, Richard Ayoades THE DOUBLE and Paul Weitzs ADMISSION. Sein neuester Film ist A MASTER BUILDER. Regie führte Jonathan Demme. Er ist die Stimme von „Rex“ in TOY STORY, TOY STORY 2 und TOY STORY 3. Außerdem trat er in diversen TV-Shows auf, z.B. THE COSBY SHOW, MURPHY BROWN, WENN FRAUEN FRAUEN LIEBEN, STAR TREK: DEEP SPACE NINE und GOSSIP GIRL. Zurzeit spielt er Charles Lester in THE GOOD WIFE. Auf der Bühne trat er in seinen eigenen Stücken THE HOTEL PLAY, THE FEVER, AUNT DAN AND LEMON, THE DESIGNATED MOURNER und GRASSES OF A THOUSAND COLORS auf. Shawns Bühnenstücke werden von TCG Books und Grove Press herausgegeben, und sein Essayband mit dem Titel *Essays* erschien bei Haymarket Books.

MINA SUNDWALL, Justine

Mina Sundwall wurde in New York geboren, wo sie auch aufwuchs. Sie hat halb schwedische und halb italienische Wurzeln. Einen Teil ihrer Kindheit verbrachte sie in Europa. Mina bekam ihre erste ‚Rolle‘ bereits im Alter von 8 Monaten. Sie ‚spielte‘ ein gekidnapptes Baby. Zu ihren späteren Credits gehören eine Gastrolle in LAW & ORDER: SVU, das Teen-Horrorromovie #HORROR und FREEHELD mit Ellen Page und Steve Carell. Wenn sie nicht arbeitet, ist sie eine eifrige Sängerin. Sie möchte Kinderchirurgin werden und das Leben von Kindern retten.

JACKSON FRAZER, Paul

Jackson Frazer wurde 2006 in Pittsburgh geboren. Schon seit frühester Kindheit wollte er Schauspieler werden. Sein Wunsch erfüllte sich, als er für FOXCATCHER (2014), THE LAST WITCH HUNTER (2015) und MAGGIES PLAN (2015) gecastet wurde. Wenn er nicht mit Filmen beschäftigt ist, spielt er Baseball, übt im Schwimmverein, spielt Klavier oder filmt seine ausgetüftelten Lego-Kreationen.

MONTE GREENE, Max

Monte Greene, auch Montgomery genannt, besucht die The Calhoun School in New York City und lebt mit seiner Familie in Washington Heights. 2013 arbeitete er erstmals als Model für die Herbstkleidung in Hanna Anderssons Katalog, und 2014 stand er auch für die Herbst- und Winterkataloge Modell. Im Frühjahr 2015 hatte er einen Fototermin für Ellen Tracys WOMEN-Kampagne. In der VH1 TV Show LA LA'S FULL COURT LIFE (Staffel 4, Episode 3) debütierte Greene 2013 mit einem Gastauftritt als Schauspieler. Mit MAGGIES PLAN folgt nun sein Spielfilmdebüt. Als Synchronsprecher wird man ihn im Film EXPOSED neben Keanu Reeves hören, der 2016 in die deutschen Kinos kommt.

Monte ist ein aufgeschlossener, selbstsicherer und neugieriger Achtjähriger, der gerne Scooter fährt, schwimmt und es liebt, zu schneller Musik zu tanzen. Er ist ein eifriger Leser, ein guter Schachspieler, hat einen gelben Gürtel in Taekwondo und ist Mitglied der Steady Buckets Basketball League. Monte hat Spaß an der Schauspielerei und kann sich vorstellen, auch zukünftig professionelle Rollen zu übernehmen.

IDA ROHATYN, Lily

Ida Rohatyn wurde 2011 in New York City geboren. Sie liebt Rosa, und sie liebt ihren Bruder. Sehr!

ABOUT THE FILMMAKERS

REBECCA MILLER, Regisseurin & Drehbuchautorin

Rebecca Miller hat bei fünf Spielfilmen das Drehbuch geschrieben und Regie geführt: ANGELA UND DER ENGEL (1995), der beim Sundance Film Festival den Filmmakers-Preis und den Preis für die Beste Kameraarbeit gewann; PERSONAL VELOCITY: THREE PORTRAITS (2002) mit Parker Posey, Kyra Sedgwick und Fairuza Balk, der den Sundance Grand Jury Preis, den Preis für die Beste Kamera sowie den Independent Spirit John Cassavetes Award erhielt; THE BALLAD OF JACK AND ROSE (2005) mit Daniel Day-Lewis und Camilla Belle; PIPPA LEE (2009) mit Robin Wright und MAGGIES PLAN (2015) mit Greta Gerwig, Ethan Hawke und Julianne Moore.

Miller schrieb auch das Drehbuch für den Spielfilm PROOF (2005), eine Adaption des gleichnamigen Bühnenstücks.

Miller ist auch als Autorin der Kurzgeschichtensammlung *Personal Velocity* (2001) sowie der Romane *Pippa Lee* (2009) und *Jacob's Folly* (2013) bekannt. Sie adaptierte *PERSONAL VELOCITY: THREE PORTRAITS* und *Pippa Lee* für die Leinwand.

KAREN RINALDI, Schriftstellerin

Karen Rinaldi ist Verlagsgründerin und Herausgeberin von Harper Wave, ihrer eigenen Wortmarke bei HarperCollins. Die Geschichte von MAGGIES PLAN basiert auf ihrem unveröffentlichten gleichnamigen Roman. Sie lebt in New York, New Jersey und (wann immer möglich) in Costa Rica mit ihrem Ehemann und zwei Söhnen.

RACHAEL HOROVITZ, Produzentin

Die für den Oscar® nominierte Rachael Horovitz begann ihre Karriere beim Film, als sie für den legendären Dino De Laurentiis an David Lynchs Independent-Klassiker BLUE VELVET arbeitete.

Horovitz war über viele Jahre als leitende Produktionsmanagerin für mehrere Studios und Produktionsfirmen tätig. Während dieser Zeit arbeitete sie für Filmemacher wie Woody Allen, Wes Anderson, Bernardo Bertolucci und Alexander Payne.

Während ihrer Tätigkeit als Produzentin gewannen ihre Filme viele Auszeichnungen, wie etwa den Golden Globe®, Emmy®, SAG und PGA Award für HBO's GREY GARDENS. Außerdem wurde Horovitz für den Best Picture-Oscar® für DIE KUNST ZU GEWINNEN – MONEYBALL nominiert. Regie führte hier Bennett Miller. Der Film erhielt Nominierungen für verschiedene Oscars®, Golden Globes®- und Guild-Awards und wurde vom AFI als der beste Film des Jahres 2011 gekürt. Zu ihren zahlreichen Produktionscredits zählen der preisgekrönte Film ABOUT SCHMIDT, Regie Alexander Payne, und David Mamets STATE AND MAIN.

DAMON CARDASIS, Produzent

Damon Cardasis ist als Autor und Filmemacher in New York City tätig. Er wurde zwei Mal für den Writers Guild Award nominiert. Cardasis ist produzierender Partner der Drehbuchautorin und Regisseurin Rebecca Miller und betreibt ihre Firma Round Films. Gemeinsam produzierten sie MAGGIES PLAN. Neben einer Vielzahl weiterer gemeinsamer Projekte arbeiten sie derzeit an einem Dokumentarfilm über Rebecca Millers Vater Arthur Miller.

Cardasis war Mitautor der Webserie VICKY & LYSANDER, die er auch produzierte und in der er als Schauspieler auftrat. Die Webserie wurde an den Medienkonzern LOGO verkauft. 2015 wurde VICKY & LYSANDER für zwei Writers Guild Awards nominiert.

Damon ist Mitbegründer des Lower East Side Film Festivals (www.lesfilmfestival.com), das Low-Budget-Filme aus der ganzen Welt präsentiert. Das Festival wächst stetig und wurde vom New York Magazine als „highbrow & brilliant“ herausgestellt. Zur Festival-Jury zählten unter anderem schon Susan Sarandon, Rebecca Miller, Parker Posey, Laverne Cox, Rachael Horovitz, Denis O'Hare, Justin Bond und Dana Brunetti.

CINDY TOLAN, Casting Director

Als Casting Director ist Cindy Tolan für Film, Fernsehen und Theater tätig. Sie war an bislang allen Filmen von Rebecca Miller beteiligt: MAGGIES PLAN, PIPPA LEE, THE BALLAD OF JACK AND ROSE, PERSONAL VELOCITY: THREE PORTRAITS und ANGELA UND DER ENGEL. Weitere Filmcredits sind u.a. STRAIGHT OUTTA COMPTON, THE PLACE BEYOND THE PINES, BLUE VALENTINE, THE RELUCTANT FUNDAMENTALIST, BRIEFE AN JULIA, SUGAR, DARJEELING LIMITED, NAMESAKE und KINSEY – DIE WAHRHEIT ÜBER SEX. Zu ihren Fernsehprojekten zählen Steve McQueens HBO Serie CODES OF CONDUCT, THE UNBREAKABLE KIMMY SCHMIDT, HAPPYISH, LAST WEEK TONIGHT WITH JOHN OLIVER, DEADBEAT, CURB YOUR ENTHUSIASM und FLIGHT OF THE CONCHORDS. Zu ihren zahlreichen Theaterprojekten gehören das 2015 mit dem Tony®-Award ausgezeichnete Drama THE CURIOUS INCIDENT OF THE DOG IN THE NIGHTTIME, Pinters BETROGEN (BETRAYAL), Millers BLICK VON DER BRÜCKE (A VIEW FROM THE BRIDGE) und ALLE MEINE SÖHNE sowie CINDERELLA und AVENUE Q.

SAM LEVY, Kameramann

Kameramann Sam Levy hat in den vergangenen Jahren an einigen innovativen Filmprojekten mitgearbeitet. MISTRESS AMERICA ist bereits die dritte Kollaboration mit Regisseur Noah Baumbach. Dieser Film mit Greta Gerwig wurde auf dem Sundance Film Festival gezeigt. Zu weiteren Filmen des Duos gehören GEFÜHLT MITTE ZWANZIG mit Ben Stiller, Naomi Watts, Amanda Seyfried und Adam Driver, der 2014 auf dem Toronto International Film Festival vorgestellt, und der stilvoll in schwarz-weiß gedrehte Film FRANCES HA, der 2012 auf dem Telluride Film Festival uraufgeführt wurde.

Levys dritte Kameraarbeit – Galt Niederhoffers THE ROMANTICS – war 2010 Teil des Programms des Sundance Film Festivals. 2008 wurde die erste Serie von GREEN PORNO lanciert, die auch auf den internationalen Filmfestspielen von Toronto und Berlin gezeigt wurde. Zwischen Teil 1 und 2 der GREEN PORNO-Serie drehte Levy WENDY AND LUCY, der zur Eröffnung des Cannes Film Festival 2007 zu sehen war. Der Film erhielt begeisterte Kritiken für seine Kameraarbeit. 2007 war Levy als Kamera-Experte für das Sundance Institute Director's Lab tätig. Zu Levys weiteren Spielfilm-Credits zählen THE BLUE HOUR, Regie Eric Nazarian, und HEAD TRAUMA von Lance Weiler.

Levy nahm auch den Dokumentarfilm OASIS: DIG OUT YOUR SOUL IN THE STREETS auf, der den AICP Award gewann. Der Film wurde für die Powerhouse-Band Oasis produziert. Er filmte auch die Konzert-Doku SONIC YOUTH: DO YOU BELIEVE IN RAPTURE für den Regisseur Braden King sowie zwei Folgen der mit einem Emmy® ausgezeichneten TV-Serie THIS AMERICAN LIFE unter der Regie von Chris Wilcha.

Sam Levy hat auch bei Werbefilmen für Kunden wie American Express, ESPN, Nike, Adidas, Sony, Ray Ban und MTV die Kamera geführt sowie bei Musik-Videos für The White Stripes, Beck, Cat Power, Will Oldham und Garbage.

Er wird von Dattner Disputo & Associates vertreten.

ALEXANDRA SCHALLER, Ausstattung

Szenenbildnerin Alexandra Schaller studierte Gestaltung am Central Saint Martins College of Art & Design in London. Sie spezialisierte sich auf interaktives Gestalten und ging anschließend für die Punchdrunk-Show *Sleep No More* nach New York City. Dort blieb sie, um ihre Filmkarriere aufzubauen. Durch ihre Erfahrung in Installationskunst und Lichtskulpturen schaffen Schallers Arbeiten eine ganz besondere Atmosphäre, mit der sie eindrücklich Geschichten erzählen kann.

2014 war für Schaller ein erfolgreiches Festivaljahr mit zwei sehr verschiedenen Ausstattungsprojekten, nämlich Simon Helbergs WE'LL NEVER HAVE PARIS und Zachary Wigons THE HEART MACHINE, die beide in Konkurrenz zueinander auf dem SXSW in Austin, Texas gezeigt wurden. Zu ihren weiteren Filmcredits zählen MAGGIES PLAN, James Lapines CUSTODY und THE SILENT TREATMENT von Ira Sachs.

Schaller ist eine detailorientierte und vielseitige Künstlerin. Ihre komplexen Arbeiten eignen sich für verschiedene Filmgenres und kreative Plattformen. Sie gestaltet auch Werbefilme und interaktive Projekte für Marken, deren Bandbreite sich vom 50. Beatles Jubiläum über Canon und Nike bis hin zu Roberto Cavalli erstreckt.

SABINE HOFFMAN, Schnitt

Sabine Hoffman, ACE, ist seit 20 Jahren Cutterin für Independent-Spielfilme. Ursprünglich aus Berlin, wo sie Philosophie und Theaterwissenschaften studierte, lebt und arbeitet sie jetzt in New York. Sie zeichnet für den Schnitt bei Rebecca Millers Filmen PERSONAL VELOCITY: THREE PORTRAITS, THE BALLAD OF JACK AND ROSE und PIPPA LEE verantwortlich. Hoffmann übernahm aber auch den Schnitt für Morgan J. Freemans DESERT BLUE und HURRICANE STREETS, THE DAY THE PONIES COME BACK (Regie: Jerry Schatzberg) und HARLEM ARIA (Audience Awards in Chicago, New York und LA Filmfestivals). Weitere Credits sind OFF THE BLACK, DIGGERS, THE DRY LAND (Regie: Ryan Piers Williams), MAY UND DIE LIEBE (Regie: Cherien Dabis) und Richard LaGraveneses THE LAST FIVE YEARS, der auf Jason Robert Browns Musical basiert.

Hoffman ist außerdem als Story-Beraterin tätig und hat zahlreiche Dokumentarfilme bearbeitet, darunter auch THE TWELVE DISCIPLES OF NELSON MANDELA und den Oscar®-nominierten FERRY TALES. Hoffman ist zusätzlich zu ihrer Arbeit als Cutterin Lehrbeauftragte an der Columbia University und arbeitet im Beratungsgremium von Reel Works und dem Woodstock Film Festival.

MICHAEL ROHATYN, Komponist

Michael Rohatyn hat die Musik für viele Spielfilme und Dokumentarfilme komponiert, u.a. THE BALLAD OF JACK AND ROSE und PIPPA LEE. Mit Regisseurin Ira Sachs schrieb er das Drehbuch für den 2005 mit dem Sundance Grand Jury Prize ausgezeichneten FORTY SHADES OF BLUE mit Rip Torn. Zurzeit arbeitet er an einer musikalischen Theater-Adaption von BLACK NARCISSUS (DIE SCHWARZE NARZISSE) von Rummer Godden sowie an einer Filmadaption des Romans *The Rider* von Tim Krabbé. Er lebt mit seiner Familie in Brooklyn, NY.

MALGOSIA TURZANSKA, Kostümbildnerin

Malgosia Turzanska wurde in Krakau, Polen geboren, wo sie auch ihre Kindheit verbrachte. Sie schloss ihr Studium an der DAMU in Prag mit dem Bachelor of Fine Arts ab und besitzt einen Master of Fine Arts in Costume Design der Tisch School of the Arts der New York Universität.

Sie begann ihre Filmkarriere als persönliche Assistentin der polnischen Regisseurin Agnieszka Holland, stellte aber bald fest, dass sie zwar keine genießbare Tasse Kaffee kochen konnte, dafür aber Talent in der Arbeit mit Kostümen hatte. Seither ist Turzanska Designerin für Film, Tanz und Theater. Sie arbeitete mit James Franco an mehreren Projekten, einschließlich CHILD OF GOD und THE BROKEN TOWER, und mit David Lowery an dem Sundance Favoriten THE SAINTS – SIE KANNTEN KEIN GESETZ mit Rooney Mara und Casey Affleck. Sie war auch als Kostümbildnerin für Ti Wests Western IN A VALLEY OF VIOLENCE mit Ethan Hawke und John Travolta tätig.

Turzanska entwarf die Kostüme für das The Yeah Yeah Yeahs' „Sacrilege“ Musikvideo und MGMTs bahnbrechendes „Time To Pretend“. Ihre Arbeiten wurden auf zahlreichen Festivals gezeigt, unter anderem in Sundance, Cannes und Toronto, sowie in Museen, wie im Museum für Gegenwartskunst, Los Angeles und im Grand Palais in Paris.

Heute lebt Turzanska in Brooklyn. Sie ist eine eifrige Sammlerin ausgefallener Anstecknadeln und Broschen, kann aber immer noch keinen vernünftigen Kaffee kochen.

ADAM HOROVITZ, Musikgestaltung

Adam Horovitz wurde 1966 an Halloween in New York City geboren. 1983 schloss er sich den großen und gefeierten Beastie Boys an. Nachdem er Millionen Schallplatten international verkauft hatte, mit Lob und Auszeichnungen überhäuft wurde, z.B. den Grammy®-Awards, MTV®-Awards, und dem Brass Monkey Award, nahm man ihn 2012 in die Rock & Roll Hall of Fame auf.

FREEDOM MEDIA

Freedom Media wurde 2013 gegründet, um Independent- und Dokumentarfilme mit Schwerpunkt auf gegenwartsbezogene Filmkomödien und -dramen zu finanzieren und zu produzieren. Die beiden Partner Phil Stephenson und Temple Williams arbeiten bevorzugt mit Filmemachern, die einem

großen Publikum durchdachte, aufrüttelnde und fesselnde Geschichten erzählen. Phil Stephenson ist Vorsitzender der Freedom Gruppe, sowie einigen Firmen, die sich auf den Gebieten Investment, Immobilien, Hotel-Projekte und Medien betätigen. Temple Williams war über 15 Jahre leitender Geschäftsführer in der Medienproduktion. Freedom Medias derzeitige Projekte sind u.a. THE FORGER mit John Travolta, Christopher Plummer und Tye Sheridan; EQUALS mit Nick Hoult, Kristen Stewart und Guy Pearce und SHANGRI LA SUITE mit Emily Browning und Luke Grimes.

LOCOMOTIVE

Locomotive entwickelt und finanziert Unterhaltung mit der ausdrücklichen Vorgabe, neue Talente sowohl vor als auch hinter der Kamera zu fördern. Locomotive wurde 2007 gegründet, um hochwertige, intelligente Filme zu produzieren. 2014 wurden die Kapitaleinlagen erhöht und eine Fernseh Abteilung eröffnet. Sie finanzieren sich aus ihrem Eigenkapital.

In Großbritannien wurde mit den mehrfachen preisgekrönten Executive Producers Sam Whittaker und Lucy Hillman eine Filiale für UK-Fernsehproduktionen aufgebaut. Der Schwerpunkt liegt auf populären und sachbezogenen Dokumentationen und faktischen Formaten ohne Skript für das Kabelfernsehen und den digitalen Vertrieb.

Locomotive wird von Lucy Barzun Donnelly, Alexandra Kerry, Jonathon Kemp und Alexis Alexanian betrieben. Sie alle engagieren sich für die Kreation intelligenter Filme und Fernseh-Shows auf diversen Plattformen.

HYPERION MEDIA

Hyperion Media ist ein Independent-Media-Unternehmen, das Film- und Fernsehprodukte für ein weltweites Publikum produziert und entwickelt. Hyperions namhafte und strategische Media-Investments sind Legendary Pictures (300, THE DARK NIGHT, INCEPTION, THE HANGOVER) und Bandito Brothers (ACT OF VALOR).

Auf Hyperions Filmographie finden sich ACT OF VALOR (2008), DEIN WEG (2011), GOD'S POCKET (2014) sowie die Dokumentarfilme IT MIGHT GET LOUD (2008) und WAITING FOR LIGHTNING (2012). Weitere Film- und Festival-Favoriten sind MAGGIES PLAN, THE HALLOW von Corin Hardy (Sundance 2015), MEDITERRANEA von Jonas Carpignano (Cannes Filmfestspiele 2015), THE LAST VERSE (Jerusalem Film Festival 2015), der Steve Aoki-Dokumentarfilm I'LL SLEEP WHEN I'M DEAD und die Doku THE HEROES PROJECT.